Meimer Hadinkeiner d. Stadt Hochheim den; 6.31 es Ernt obbels; Mores Mores (0.45 lb) Sondo ofang de 13 Or 10 Stank Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlog, verantwortliche Schriftleitung: Heinich Dreisbach Flörs-keim Leleson 59. Geschäftsstelle in Hochbeim: Massenheimerstr., Teleson 157 **Unzeigen:** tosten die 6-gelpaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfg., Reklamen die 6-gespaltene Petitzeile 30 Pfg. Bezugspreis monatlich 95 Pfennig, Postschedtonto 168 67 Frankfurt am Main

ummer 149

Dienstag, den 19. Dezember 1933

10. Jahrgang

Furified Furified Feerdl; II Schutz der Währungsgrundlage

bes fab lo weite: 20 bis 3

sblehung des Transfers an die Auslandsgläubiger. —

Berlin, 19. Dezember.

Berlin, 19. Dezember.

In der Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank
Offiche I Januar 1934 bis 30. Juni 1934 eintretenden FälIn der Begelung beschlossen:

inlen und Tilgungsbeträge für die siebenprozentige Da-sanleihe von 1924 sowie die Zinsen der fünseinhalb-tesentigen Younganteihe von 1930 werden voll trans-

graftisk stiert; Dounganleihe von 1800 understiert; 8.20 ge allen jällig werdenden, bei der Konversionskasse für Albeit Johan allen jällig werdenden, bei der Konversionskasse sür Albeit Brakside Auslandsschulden eingezahlten Ins. und Gespraftisk graftisk graftisk

transferierung der Tilgungsbeträge mit binahme berjenigen für die Dawesanleibe unterbleibt: der Konversionskasse ber deutschen, den Gläubigern ber Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden beichriebenen Beträgen verbleibt es bei der bisherigen

graftist tunde; unf; 20.19 rier; 22.45 rier; 26.66

sgefundel 5 student 1 geolegie 1 den So

Todeston 1.10 Mg

rhaltung

die Abernation erregite nnige paleuns e Hall water mat

en marin ich nie in

Er mo

rlichtig

Sarpelie

mtelie feb

r south

der sein si

ng folge!

Ratidist istalia: 1835 and and sbestitzer deutscher Auslandswerte gel-8.35 and in and sbestitzer deutschen Bestimmungen ils Ausle die dusländischen Bestiger.

der Sigung des Zentralausschusses erörterte Reichs-rösident Dr. Schacht eingehend das Transser-m. Die Reichsbank habe sich, bevor die Reichsregie-in Die Reichsbank habe sich, bevor die Reichsregie-Die Reichsbank habe sich, bevor die Reichsbank habe, im Juni dieses Jahres das Transsergeleg erlassen habe, in Bertretern der ausländischen Glöubiger in Bergeicht, um die Lage mit ihnen zu besprechen. Auch die Reichsbank bemüht, den Ansichten der Auslandsser nach westellsteit Rechnung zu tragen. ger nach Möglichkeit Rechnung zu tragen.

tine eingehende Prüfung habe jedoch ergeben, daß die en Gläubigervertretern aufgestellte Meinung, es an der bisherigen 50prozentigen Transferquote Beändert zu werden, den Tatsachen nicht standhalte.

dem 1. Juli dis zum 15. Dezember diese Jahres Reichsbant eine Erhöhung ihrer Währungsreier-127 Millionen Reichsmart ersahren. Davon stamm-Millionen Reichsmart erjahren. Dubbi jan 100 Millionen Reichsmart aus Ablieferungen auf die Gesetzes über wirtschaftlichen Bolfsverrat, also mach nicht wiederfehrenden, mit dem Transferaufschub Mammenhängenden Zuwachs.

liene demnach zissernmäßig klar, daß ein 50prozen-transfer das Höchstmaß dessen darstelle, was überhaupt transferiert werden konnte.

überhaupt transseriert werden tonnte.
In Handelsüberschuß während der ersten tünf Monate die Reichswarf betrug, die Reichsbant einen 50prozentigen Transser in Ausball Monatlich 41 Millionen Reichsmart Exportant die die Beitre genügen müssen, so daß noch Play für eine Startung der Währungsreserve gewesen wäre.

3tel sei nicht erreicht worden, hauptsächlich weil bertüberschüffe nicht voll in Devisen hereinge-

betrage der aus dem Warenezportüberschuß zu detweitrage ber aus bem Warenerportuberjagig gut bennatliche Betrag nicht, wie ursprünglich errechnet, wern nur 74 Millionen Reichsmart. Für ben Durchber Monate Juli bis November betrug der deutsche genachte genac

den die Reichsbant trohdem nicht in der Cage sei, den beiteligen Transfer aufrecht zu erhalten, so liege das bas die dieser Exportüberschutz nicht in voller Höhe mit bezahlt h bezahlt werde, sondern zum erheblichen Teil mit und deutschen Auslandsbonds, die dem Auslandsbonds, die dem Auslandsbonds

Statistift ergebe, daß von Juli bis Rovember rund den 327 Millionen Reichsmark betragenden Austrichuß nicht mit Devijen, sondern mit inländischen gemilde nicht werden bei Devigen nicht Asmitteln gezahlt worden seien. Demnach seien nicht bedern nur 127 Millionen Reichsmark, das sind 25 Reichsmark monatlich, an Deviseneinnahme zu

Reichsbank habe sich auch jeht wieder entschlossen, wie nächsten sechs Monate das Maximum dessen zu wietieren, was nach den vorliegenden Statistisch möglich sei, nämlich 30 Prozent.

bant wurde glüdlich fein, wenn eine Belebung onbels und der deutschen Aussula ihr Unrecht geba fie dadurch in ben Stand gefest werden wurde, dweite Haburch in den Stand gesegt werden zu Sur Erreichung dieses Zieles werde die deutsche Butlichaft auch in Zukunst darauf bedacht sein müsselle deutsche Bellen zu fördern. blide Exporte nach Rraften zu forbern.

blefe zusählichen Exporte nicht mehr möglich müttle der Transser auf die Auslandsverschuldung überhaupt eingeftellt werden.

dung überhaupf eingesteut werden.

Dollar buchmäßig auf dem Bilanzkonto geste durch die effektiven Berluste. die Deutschland

im internotionoten Warengeichaft burch bas Balutabumping von England, Stanbinatien, Japan und Amerika erleibe, um ein vielfaches übertroffen.

Die Reichsbank sei bestrebt, auf eine Aenderung der zwischenstaatlichen Schulden und Handelsverhältnisse dinzuwirten in dem Sinne, das ein freier Internationaler Zahlungsverkehr ohne tünstliche Beschränfung und Währungsfontrollen wieder möglich werde.

Die Erflärung ber Reichsbant murbe vom Zentralausichuß nach Erörterung einstimmig gebilligt.

125 Millionen Mart!

Bisheriges Ergebnis des Winterhilfswertes

Die Funtfrunde Berlin fandte eine Unterrebung, Die ihr Bertreter mit bem Reichsleiter bes Winterhilfsmertes, hilgenfeldt, hatte, In dieser Unterredung wurden der Aufbau und die Arbeitsweise dieser ganz Deutschland umspannenden Organisation und ihre bisherigen Leistungen be-

Es ergab sich 11. a., daß das Winterhilfswert etwa 15 Millionen bedürtige Volksgenossen und deren Angehörige zu betreuen hat und daß die bisherigen Ceistungen nach dem Stande der letzten Meldungen u. a. solgende sind: Für 20 Millionen Mark Kartoffeln, für 52 Millionen Mark Brotgetreide, Mehl und andere Lebensmittel und 20 Millionen Jeniner Rohlen im Werfe von 24 Millionen Mart insgesamt mit den Bargeldspenden rund 125 Millionen

Neubelebung der Bundnispolitif

Die Parifer Gegenoffenfive. - Sinter den Ruliffen des Benefch-Delucha.

Paris, 18. Dezember.

Der tichechoflowatische Augenminister Dr. Beneich hat es — wie bei all feinen Reifen — auch bei feinem Parifer Be-juch nicht an lautefter Publizität fehlen laffen. Die Deffentlichteit muß ben Eindrud haben, über alles, mas zwischen Beneich und Baul-Boncour besprochen murde, ausführlich informiert zu fein. Und boch enthalten diese Informationen fo wenig Reues, daß man fich fragt, ob mit derartigen Feststellungen der Zwed der Barijer Reise des tichechostowatischen Außenministers erschöpst war. Was über den Bölferbund, die Abrüstung und Witteleuropa erklärt wurde, sind Augemeinheiten, die schon oft erörtert worden sind.

Franfreich und feine Berbundeten find gegen jede Berjaffungsreform des Bölferbundes, fie wollen, daß alle Ab-ruftungsverhandlungen nach Genf jurudführen, und jie halten an dem Plan eines junächst wirtichaftlichen Wiederzufammenichluffes der Rachfolgestaaten fest.

Besonderen Bert legte Paul-Boncour vor der Presse auf die Erklärung, daß die Bariser Besprechungen gegen niemand gerichtet seien. Mit dieser wiederholt abgegebenen Erklärung ist aber der Eindruck nicht aus der Welt

su schaffen, daß in Parls der Bersuch gemacht wurde, das franzö-sische Bündnissess m neu zu beleben und zu einer Ar-beitsgemeinschaft gegen seden Bersuch einer europäischen

Reorganifation zu entwicketn. Rach Undeutungen französischer Blätter icheint Beneich befonders in ber Abruftungsfrage neue Buficherung von Frantreich erhalten zu haben, die sich nicht nur auf die Nichtabrüftung, sondern auf die Rüstungsvermehrung be-ziehen. Der wahre Charafter der Besprechungen wird sich jedenfalls am deutlichsten in dem fünftigen mehr oder me-niger bemonstrativen Auftreten der Bertreter ber Riei. nen Entente offenbaren.

Gaarhandelstammer an den Bolferbund

Saarbruden, 18. Dez. Die Handelstammer Saar-bruden hat in ihrer legten Bollversammlung angesichts der Tatfache, daß ber Bejegentwurf über eine Menderung bes Handelskammergeseiges troß ber ablehnenden Haltung ber überwältigenden Mehrheit des Landesrates durch Berordnung der Regierungskommission vom 15. November 1933 unverändert in Kraft gefegt worden ift, beschlof-sen, eine aussührlich begründete Eingabe an ben Böl-terbund abzusenden. Dieser Beschluß wurde einstimmig

Berhängnisvolle Deimfahrt

Ein Toter, mehrere Schwer- und Leichtverlehte.

heinstetten (Amt Meßtirch), 18. Dez. Rach Schluß einer Bersammlung der NS-Bauernschaft in Stetten am Kalten Martt befand sich ein Wagen mit Teilnehmern aus heinstetten auf dem Heinweg.

Auf bisher ungetlärte Weise verunglüdte der Wagen

etwa 500 Meter vom Dorf entfernt. Der Candwirt Guftav Ruf erlitt einen Schadelbruch und ftarb furge Zeit darauf. ichweren Berlehungen wurde der Schreiner Reinauer ins Canbesfrantenhaus Sigmaringen eingeliefert. Schwer verleht liegen zwei weitere Candwirte darnie-ber. Jehn Personen, unter ihnen Burgermeister und Rafsfcreiber von Beinftetten, wurden leicher verleht

Gin bestochener Polizeiprafident

Großer Korruptionsffandal in Bruffel.

Brüffel, 18. Dez. Eine peinliche Ueberraschung ersuhren die Brüffeler durch die Nachricht von der Berhaftung
des obersten Chefs der Polizei, Angerhausen.
Bereits im Laufe der vergangenen Woche waren mehren.
Bolizisten in Haft genommen worden, da sie denen ihrer früheren Kollegen namens Pauwels in eine chungsangelegenheit verwickelt waren. Pauwels betrieb nach feinem Rudtritt einen Del- und Benginhandel. Gein Einfluß auf seine früheren Rollegen scheint so unbeimlich gewe-ien zu sein, daß er mehrere von ihnen zu Gefälligkeiten und Bestechlichkeiten zu veranlassen suche. Angerhausen, besten Bosten dem eines Bolizeipräsidenten entspricht, erlag ebenfalls dem Ginfluß Baumels.

Nach längeren Berhören durch den Untersuchungsrichter legte Angerhausen das Geständnis ab, zehn Prozent von denjenigen Austrägen bekommen zu haben, die er durch seinen amtlichen Einsluß der Firma Pauwels zukommen ließ. Angerhausen gestand auch, daß er auf Ersuchen Pauwels Protokolle vernichtet habe. Wie man hört, sind die Beträge. die Angerhausen durch eine drifte Berson annehmen ließ, übrigens sehr hoch im Berbällnis zu seinem Kinkommen. übrigens fehr hoch im Berhälfnis zu feinem Gintommen.

Die auf die unrühmliche Weise abgebrochene Laufbahn Angerhausens, der trog seines deutschen Namens ein Wallone ift und aus hun ftammt, war die eines außerordentlich befähigten Bolizeimannes, der freiwillig, obwohl er die lich befähigten Bolizeimannes, der freiwillig, obwohl er die höheren Examina abgelegt hatte, als einfacher Polizist in den Dienst der Brüsseler Polizei trat, sämtliche Grade mit Auszeichnung durchlief und vor zwei Iahren im Alter von 47 Iahren an die höchste Stelle berusen wurde. Während der beutschen Besehung war Angerhausen Polizeiches von Namur. Er benutzte seine dortige Stellung, um der belgischen ur des genstellungs der hielt. Geine Fabigkeiten wurden in Brüsselchnung erhielt. Seine Fähigkeiten wurden in Brüssel erst vor furzem gelegentlich der Unruhen um das "Brüne Haus" der Dinasos, der stämischen Falklisten, gerühmt.

Opfer des Meeres

Schlifsuntergang an der englischen Rufte.

Condon, 18. Dez. Der Dampfer "Broomfleet", der sich mit einer Ladung Kohlen auf der Fahrt von Goole nach Ipswich befand, ist überfällig. Man besurchtet, daß der Dampfer, der eine 13töpfige Besagung an Bord hatte, in bem ichmeren Sturm an ber englischen Oftfüfte untergegangen ift. Diese Bermutung findet darin eine Stütze, daß an der Kufte von Norfolt die Leichen von vier See-leuten angespult worden find.

Behn Todesurteile bestätigt

Und ein neues gefällt.

Ceipzig, 19. Dezember.

Das Reichsgericht verwarf am Montag die Revision von zehn zum Tode verurteilten Angeflagten gegen das Urfeil des Duffeldorfer Schwurgerichtes im hilmerprozes. Auf die Revifion der örflichen Staatsanwaltichaft verhängte das Reichsgericht gegen den Maurer Otto Lufat, der von der Borinftang wegen Mordversuches ju 15 Jahren Juchfhaus verurteilt worden war, über dieses Urteil hinausgehend, antragsgemäß wegen Mordes die Todesftrafe.

Die Berurteilten hatten in der Nacht zum 20. Juni 1932 auf die vor dem Su-Heim in Erfrath (Bezirf Düsseldschorf) stehenden Posten einen seigen Raubübersall verübt, bei dem der SU-Mann hilmer getötet und sein Kamerad Groß schwer verlegt wurde. Der Uebersall war sorgsältig vorbereitet worden reitet morben.

Reine Zahlungen auf die Winzerfredite

Binfen niedergeschlagen, Tilgung geftundet.

In Unbetracht der immer noch sehr ungunstigen Lage um deutschen Weinbau hat sich der Reichsminister für Er-nährung und Landwirtschaft im Einvernehmen mit dem Moicheminifter ber Finangen Damit einverftanden ertfart,

1. von der Erhebung der Binfen aus den Krediten von 30 und 15 Millionen Mart (Winzertredit 1 bis 3 und 4) für das Jahr 1933 Abstand genommen wird. Wingerfredit

2 war schon immer zinsfrei; 2. die am 15. November 1933 fällig gewesene erst e Tilgungsrate und die weiteren Tilgungsraten der Reichswinzerfredite für ein Jahr geftundet werben, fo bag die Kreditnehmer erst am 15. Rovember 1934 verpslichtet sind, mit der Rückzahlung der Winzertredite nach dem bestehenden zehnsährigen Tilgungsplan zu beginnen. Die Rückzahlungsverpslichtung für Winzertredite, soweit sie nicht unter den normalen zehnschrigen Tilgungsplan fallen, wie zu. wegen Ausgabe des Weinbaubetriedes durch freiwillige zu. ober etwaige zwangsweise Beraugerung ber Beinberge, Sterbefall bes Rreditnehmers mit anichließender Aufteilung und Eigenlumsveranderung des Weinbaubetriebes wird durch die vorstehende Regelung nicht berührt.

Der Reichsftatthalter über Die Preffe

Tagung der rhein-mainlichen Zeitungsverleger.

** Frantfurt a. M., 18. Dezember.

3m Burgerfaal des Frantfurter Rathaufes verfammelten fich die Beitungsverleger aus Seffen und Seffen-Raffau, um anftelle bes jum Bandeshauptmann in Raffau ernannten bisherigen Borfigenden des Zeitungsverlegervereins von Seffen Raffau und Seffen einen neuen Borfigenden gu mahlen und andere wichtige Berufsfragen zu behandeln. Der bisherige Borfigende Trauch gab befannt, bag fich die Organisation in Zufunft "Berein Rhein. Mainider Beitungsverleger" nennen merbe

Der Borsigende Traupel legte dann sein Umt mit Rud-sicht auf seine Berufung als Landeshauptmann nieder. Auf Borschlag wurde Berlagsdirektor Gutbrod (Frankfurter Bolkblatt) zum Borsigenden des "Bereins Rhein-Mainischer Leitungeners eine Anglie Beitungeverleger" gewählt.

Reichsstatthalter Sprenger

bantte bem feltherigen Borfigenben Traupel für feine Pionierarbeit für die Breffe und begrufte ben neuen Bor-figenden Gutbrod. Der Reichsftatthalter führte bann u. a. aus: In der Entwidlung ber gefamten beutichen Breffe ift ein pollfommener Umbruch eingetreten. Die Totalitat ber nationalsozialistischen Führung und Politit geht an nichts vorüber, also auch nicht an ber Preffe.

Der Brafident der Reichspreffetammer bat erflart, daß die Breffe ein Instrument der nationalen Gelbsterziehung fein muffe. Damit führt er die Preffe wieder ihrem ureigenften Aufgabengebiet gu.

Dienst am Bolt ift höchste Aufgabe der deutschen Presse, ift eigentlich der Zwed der Presse.

Eines aber wird verlangt, daß diese Arbeit im Dienst des Boltes steht, im Dienst ber Boltserziehung, das ift die Entwidlung ber nationalfogialiftifchen Beltanichauung und

3d bin der Lette, der glaubt, man tonne eine Zeitung erhalten, ohne daß ihre wirtichaftliche Grundlage erhalten wird. Es muß selbstverständlich das Augenmerk barauf gerichtet fein, bag bas Unternehmen wirtichaftlich gebeiht. Aber nie wieber barf ber Bebante tommen, bag Diefes Inftrument hervorragend geeignet fei, ber Raff- und Brofitgier gu fronen.

Un Ihnen liegt es, die Breffe umzugestalten. Man fei nicht ber Auffaffung, bas moge in erster Linie Aufgabe ber Journalisten fein. Ich bin ber Auffaffung, bag gerabe in der Bechelwirkung zwijchen Berleger und Journalift, in dem Ausgleich des Bollens des Berlegers und des Konnens des Journalisten mit der Erfolg ruht, und damit ift auch die Doglichteit bes Bettbemerbs gegeben.

Diefer Wettbewerb

muß aber auch die Formen einhalten, die fich aus ber Gefamtaufgabe der Breife an fich ergeben. Bunachit foll ber Wettbewerb in der besseren Leistung bestehen. Wenn der Berein Rhein-Mainischer Zeitungsverleger in der Bergangenheit schon bestanden hätte, dann waren jene kleinmatigen gehässigen Kämpse der einzelnen aneinandergrenzenden Lander und Städte nicht geführt worden.

Das Bolt foll fich nicht mehr feben als heffen, als Breufen. fondern, wie es fich durch den Rationalfozialismus entwidelt hat. Darin foll Ihre Aufgabe bestehen, nun das gefamte Bolt diefem Jiel entgegenguführen.

Der Borfigende Gutbrod bantte bem Reichsftattbalter für feine Ausführungen.



Schweres Eifenbahn unglud in Bojen

In der Rabe des Bell ner Bahnhofes fuhr ein Bersonenzug auf eine zweiten Zug auf, defen brei letten Wagen bet Bahndamm hinunit Berione fturgten. 8 darunter 6 Rinder. men ums Leben. Fahrgäfte wurden ichwer, 53 leicht verlest Unser Bild zeigt Unglücksftätte.

Unlaufere Methoden bei Ggenandedarleben

In maßgebenben tommunalpolitifchen Rreifen mirb darauf hingewiesen, daß sich bei ber Berwendung der Bedarfsdedungsicheine für Chestandsdariehen grobe Difftande herausgestellt haben. Insbesondere jei vorgetommen, bas Firmen mit unlauteren Miteln die Inhaber von Bedarfsdeckungsicheinen zum Kauf veranlaften, noch dazu zum Rauf über ihre finanziellen Berhaltniffe hinaus. Als Mufter eines Schuges gegen folche Digbrauche wird auf die in Belfenfirchen erfolgte ftabtifche Regetung verweifen. Danach wird die Erlaubnis jur Entgegennahme von Bedariededungsicheinen folden Geichaftsleuten entzogen, die nachweisbar Runden beeinfluffen, über ihre Berhaltniffe hinaus beffere und teuere Sachen gu taufen ober bie in unlauterer Beije merben, u. a. durch Beriprechung emer Wohnung ober Beriprechung ber unentgeltlichen Zurverfügungstellung von Automobilen für Hochzeitsreifen usw.

Gesuche an den Führer und feinen Stellvertreter

Die Abjutantur bes Stellpertreters bes Führers teilt mit: Die Schreiben an den Führer und feinen Stellvertreter nehmen einen berartigen Umfang an, bag eine ichnelle Bearbeitung nur möglich ift, wenn die Absender fich fo turg wie möglich fassen und flar ihre Buniche jum Ausbruck bringen. Alle Gefuche finden ichnellfte Erledigung, wenn fie an die nachfte guftandige Ortobehorbe ober Barteidienftitelle gerichtet werden, weil die Beluche im allgemeinen doch erft nach dorthin gur Berichterftattung geleitet merben muffen.

In der Racht brach im Schloß Garmifch, 18. Deg. Rranzbach bei Garmisch-Bartenfirchen im Dachstuhl Feuer aus, bas bas Sauptgebaude bis auf die Grundmauern einafcherte. Infolge bes Baffermangels tonnten bie Teuerweb. ren fo gut wie nichts ausrichten. Das Schlof war in den Jahren 1913-14 mit einem Roftenaufwand von rund einer Million gebaut worden und gehörte der Engländerin Miß Bortman, die im Ausland weilt. In den letzten Jahren stand das Schloft leer.

Das Gis auf dem Mittelrhein

Steigen des Waffers oberhalb der Gisbarriet Robleng, 19. Deg. Die Eiswachstelle ber Rheinfel waltung teilte Montag abend mit: Noch starter abwärts Mannheim; unterhalb der Eisbarriere eine ringer als an den Mantagard ringer als an den Bortagen. Die Eisversetung oberb Lorelen erreichte Montag Rheindiebach. Die Scholl bat etwas zugenommen und schwantt zwischen 10 l
Bentimetern Regel Bocherock Zentimetern. Begel Bacharach Sonntag 12 Uhr 368, tag 12 Uhr 454, 16 Uhr 500 Zentimeter. Begel unterhalb der Eisbarriere Sonntag 12 Uhr 200, 12 Uhr und 16 Uhr 172 Zentimeter.

Unweffer und Ralte in Italien

Rom, 18. Deg. In Ober- und Mittelitalien bal Unwetter an. Schneefalle und gang ungewöhnlicht behindern ben Berkehr. Die Autoftragen Norditalie unbefahrbar. In Trieft liegt ber Strafenverteht, alle Strafen mit einer glatten Eisichicht bebedt in ebig ift burch eine Sochflut beimgefucht. Martusplag fteht das Baffer 1,40 Meter hoch. 2 Burano mar durch den Sturm der legten Tage

Dietrich Edart-Breis für "Endlofe Strafe Hamburg, 18. Dez. Der Senat hat den in diese zum erstenmal zur Berteilung kommenden Dietrick Preis der Freien und Hanlestadt Hamburg dem Siegmund Graff verliehen, und zwar in ersteilung dem Bühnenwerf "Die endlose Straße". Da diese von dem Kameraden Graffs, dem vor zwei Soden Folgen einer Kriegsverlezung verstorbenen. Earl Hinhe, mitversaßt worden ist, hat der Preissjumme von 5000 Mark so geteilt, daß Graff und den Eltern von Hinhe 2000 M. zugewiesen word

Adrian Reith der Pagabund in Geide

von Frang Sarper

harvesters Gesicht mar braun gebrannt, aber fein Bang, als er burch die Stadt lief, war mude; der Mann, der ein neues Leben begonnen hatte, wußte, daß dieses Leben zu Ende mar.

Er war bei Schwesing gewesen; der Mann hatte sein Schicfal fuhl belächelt und ihm Ratschläge erteilt. Man erteilte immer Ratichlage, wenn man nicht helfen wollte. Er batte feine früheren Freunde aufgefucht und nach einer Röglichteit geforicht, einen Boften gu befommen, um meiterleben zu können. Für ben gewesenen Generalbireftor harvester gab es teine Möglichteit, einen Bosten zu betommir; man wagte nicht, ihm eine geringe Stellung anzubies ten. Biele liegen fich verleugnen, wenn er vor der Tur ftand. Man wollte mit bem Bertrachten nichts zu tun haben. Bor einiger Zeit mar harvefter genau fo hart gewesen; Bech war eine anstedende Rrantheit, man ging ben Rranten aus bem

Ilse Kieper verlangte zuviel von ihm. Nur junge Menschen konnten ein anderes Leben beginnen. Es war Lorheit, die man mitleidig belächeln mußte, wenn Georg Harvester ben Berfuch machte, bas Berlangen eines jungen Mabchens au erfüllen.

Er tonnte nicht zaubern.

harvester ging mube dahin, aber er ging, als wenn et ein bestimmtes Biel habe, und ber Stragenlarm trieb ihn pormarts. Er mar nicht verzweifelt oder enttäulcht, eine tiefe Gleichgültigfeit hatte ihn erfaßt, es qualte ihn nur, daß er einsam war. Rie war er so einsam gewesen wie an diesem Bormittag. In dieser Stunde zeigte es sich, daß es keinen Menschen gab, der Harvester liebte. Wo war Nora? Run, fern von ihm, unerreichbar

Mis Sarvefter in Die Dorotheenstraße fam, mußte er nicht. mas ihn hierherführte; ein buntler Bedante, ber in feinem Unterbewußtiein ftedte, hatte ibn in biefe Strage geführt. Blöglich sing er an, rascher zu gehen, mit gestrafftem Körper marschierte er auf das Bankhaus zu. Und gerade so, als wenn er sich alles vorher gründlich überlegt hätte, ging er an dem Bortier vorbei, der den Fußgänger nicht erkannte, und betrat das haus. Un diefem Tag murbe die Bant gufammenbrechen. Dit ihr wollte er untergeben.

Er stieg ichwer die Treppe hinauf, Stufe für Stufe, zu-weilen machte er halt, um Utem zu holen, bis zum fünften Stodwert war es ein langer Marich. Barum war er nicht in den Baternofter geftiegen? harvefter tam in den Borraum, jemand iprang auf und ftief einen heiferen Ruf aus, flüchtig winkte harvefter mit ber hand. "Ich will allein fein. Riemand foll mich ftoren", fagte harvefter, indem er die hand auf eine Turklinke legte. Der Beamte im Borraum fah den breiten Ruden im Chefburo verichwinden.

Harveiters Blid fiel auf das Bild des Raifers Rapo-

leon, der gleich ihm vertracht war.

Da ftand Harvester, die Faust auf den prächtigen Schreibtisch gestützt, und langsam ließ er sich in den Sessel gleiten.
In seinem Gesicht tauchte ein großes Lächeln auf. Es war fein lettes Lächeln.

Auf ein Stud Papier frigelte er ein paar Borte. Beb mohl, Rora. ichrieb er. Er hatte Ile Rieper vergeffen.

Rora erlebte eine Minute atemtofer und abenteuerlicher Spannung, als fie in ber Dorotheenftrage por bem Banthous harvefter aus ihrem Bagen ftieg. Muf ben erften Blid fuh fie, Die Bant hatte ben 1. September überftanden, Die Drentur brehte fich, und ber braune, betrefte Bortier hutete wie jeben Tag bas Saus bes Belbes

Ein Atemgug ber Erleichterung, ber fich in einem Seufsger lofte, brang tief aus ihrer Bruft, ihre Augen ichloffen aus feinem Kampf zurückehrt, betrat fie die Bank. 211 fie burch die Drehtur tam, fat fie ben betreften Man lachen. Der Mann lachte und war vergnügt.

Sie sprang in den Paternoster, der unendlich langsam durch die Stodwerke des Hauses fuhr, so daß fie vor Un geduld mit dem Fuß aufftampfte; im fünften Stodwert aber war fie fo tief in Bebanten verfunten, daß fie vergaß auszusteigen. Der Baternofter glitt burch ein beangitigendes Duntel, brehte fich gleich einem Rad und fant wieder.

So forich und ficher wie ein Menich, der über eine Million Dollar verfügt, verlangte Rora, Dr. Upleger zu sprechen. Es sei ungemein dringend; für den Fall, daß Upleger eine Konserenz abhalte, sei die Sitzung sofort zu unterdre-

Der Bote blidte erstaunt, lächelte bie erregte Frau an. "Bollen Sie nicht herrn harvester sprechen, gnabige Frau?" fragte er und sah, daß die Dame erbleichte.

Nora Servans mußte ihre hand um eine Stuhllehne preffen, um die Ueberrumpelung diefes Mugenblids gu überwinden. Ihre Bulje flopften. harvefter! Eine Freude ober ein Schred berührte hart ihre Bruft. Dann raffte fie fich zusammen, ging an dem Boten vorüber und betrat bleich lächelnd bas Chefburo, ohne vorher an die Tür zu klopfen.

Auf dem Schreibtisch lag ein Zettel: Leb wohl, Noral Und Harvester saß da und schien zu lächeln. Sein Kops war ein wenig der Brust zu gesunken, seine Faust umklammerte noch den Revolver. Ein Tropfen Blut war auf seiner Stirn, bort, wo das Haar ansette. Erst als Rora Servans bis zum Schreibtisch gegangen war, sab sie, daß sie vor einem Toten

Beorg harvester ist gestorben, aber das 486 Bebens, das Banthaus in der Dorotheenstraße, mit ihm unter. In einer Stunde der Krise nahm ger den Scheck Oliver Eskells und einen Teil bes patets der Obra-Berte entgegen, die ihm Rord geithe Arbeit konnte die Bank, aber nicht Georg

der Uebergabe des Schecks an Dr. Upleger erhielt. Thomas Obra zu sich. Der Silberbart hatte die Schwierigkeiten, sich davon zu überzeugen, daß träume. Er hielt das linke Auge geschlossen, und rechten starrte er wie ein Jyklop auf den Baromerkwürdig lächelte, daß er selbst einen schwachen biese Lächelns bekam diefes Lächelns befam

"Ich mache Ihnen den Borichlag, die Leitung wieder zu übernehmen, und ich trete zurück", fagte belanglos, als wenn er Thomas Obra eine Zigarelt. Dann fuhr er rasch fort: "Bährend meiner kusen als Chef der Werte ist es mir getungen, von eine Freunde, Oliver Eskell, einen fünfjährigen Kredik. Million Dollar zu erhalten. Aus besonderen Gründlich diesen Kredit der Harvelter-Bank zur Berfüglich ich biefen Kredit ber Sarvefter-Bant gur Berfuglig, herr Obra, ich will Ihnen fein Geheimnis chen, daß es mir, als ich die Fabrit an mich rift, an ankam, der Harvester-Bank zu helfen. Die Ball Schuldner, nach Michael eines Schuldner, nach Michael eines Schuldner, Schuldner, nach Ablauf eines Jahres werden Harvester-Bant eine Million Dollar erhalten

Rachdem er Thomas Obra wieder in seine pie gesetzt hatte, suchte Keith Tenever auf, dem er ibs seinem Besitz besindlichen 20 Brozent der Aftien Er ging zu Hirnbringer und nahm von ihm Abstille haste denn?" stammeste der alte Mann.

"Auf große Fahrt", erwiderte Keith. Der Gewesene streckte wie beschwörend die sihm aus. "Mensch, überlege es dir doch! Du beinen festen Blag erkämpst, zum ersten Rake Beben stehst du auf dem rechten Bosten, du bost das du alle in die Tasche steckte, wenn du bloß wie den die Kalche steckte, wenn du bloß die den die Kalche steckte.

sesten untervrach ihn mit ruhiger Handbeweise festen Bläge sind nicht für mich bestimmt. Leb ior! Eines Tages sehen wir uns wieder . "Eines Tages?" wiederholte der Alte umbessch Reith unterbrach ihn mit ruhiger Sandbeitel

Reith fuhr in sein Hotel. Als Nora Servellem, ftand er vor seinem großen Schrantfosselle. "Du reist ab?" forschte sie entgeistert.

Reith legte feine Sande um ihre ichmalen ihr blicte ihr so tief in die Augen, daß er in schwarzglänzenden Pupillen sein eigenes Gesicht ab. "Wir reifen ab!" rief er verzuckt. Ein FD hatte ihn gebracht. Ein FD entspie

Enbe.

THE P

4 Same

Berion

in Bi thehlen, ichon

8 find Rammer

Mod) bilfs me

ja alle

arfahrt in Gan

Opferfin

mus be

mbeiten

de Saur

in Des

Mben'b

ifts:imn

ber un

9 bes

out: I

Ber nid

gang all, we

AT 900

ib-San adjorn

b Mus anteill' Stigten trorb

smitte

ner EB Jema Sege aber

Greub

Lotales

Sochheim a. DR., ben 19. Dezember 1933

Das Maineis brieft

enbaha-Bojen

es Bo

agen be

hinunter. Berionen

ben.

atte.

rhein

sbarriett

Rheinfin

lien dans vöhnlicht

orbitalies

ertehr line

Tage of

Straffe"

in diefer

Dietrid !

dem in eri

amet 30

rbenen der Si Graff ien work

as yeer

raße, gr nahm Leil des Mora Georg

rs Tod serhiell.

erhiell. atte bit 1. daß n, und 1 Baron

machen

on einen

erfügung nnis ban h riß, fill die Ban ben Sie en. 960

jeine ges jeine die m er die Ittien die n Libidie n Libidie n Libidie

Du hall Du hall Maie du hall blob

dbemes n

umbiller

Serod

alen in ihr

ucht.

hoch.

murden

t perieg zeigt

Borficht - bas Betreten ift mit Lebensgefahr ver-

Steine Sochzeit! Am Mittwoch, den 20. Dezember in die Ehelente Konrad Berpel und Fran Spbilla, Riein, das Fest ber Silbernen Hochzeit. Wir grauf eines Alei uf, deffen tien!

Ein Blid nder i de Arbeit des Sochheimer Winterhillswerkes

einfache Zeichen MSM, wird gerade in ben Tagen Belhachten zu einem bebeutungsvollen Symbol des Boltes. Ueberall rufen die Winterhilfsorganisation Sammlungen und Spenden auf. Es tonnte alfo nichts begen, als daß der Zeitungsreporter seine wisdeBetson auch einmal mit der Arbeit des Winterhilfsim Berborgenen vertraut macht. Man braucht nicht
mehlen, daß diese Arbeit für die Bedürstigen unseres don bon Unfang an boch eingeschäht murbe. Der Mer bie Ruliffen, wo bie Selfer bes 28528. unermild-Mannern, die jeht jede freie Minute zur Linderung ber Inferer armen Bollsgenoffen opfern.

Bochen por Beihnachten haben in ben Stellen bes hilfswerfes, eine Hochflut von Arbeit erzeugt. Wir fa alle, wieviele Sammlungen zu Gunften bes WHB.

ja alle, wiediere siere spahiteistung an Joeans in Sammler bisher eine Hodisteistung an Joeans in Sammler bisher eine Hodisteistung an Joeans in Sammler bisher eine Hodisteistung an Joeans in Sammler bisher eine Hodisteistungen sind heute, die Sammlungen sind heut bet und für viele Silfesuchenden, sodaß bort unter bes Bg. Wendelin Bott fein Stillftand im Betrieb Gerade fett por Beihnachten beißts furs Binteront : Tempo ! Tempo !

et nicht immer geht die Arbeit nach dem Willen der sonz reibungslos vonstatten. Das ist namentlich dann all, wenn die zur restlosen Bestriedigung der Not erfor-Mittel nicht erwartungsgemäß eingegangen sind. in 3. B. die letzte Woche mit der Durchführung der der Sammlung" eine Entfauschung bereitet, die dann lachdeud beseitigt werden sonnte, Auf den Aufrus des einer Wirtus des eines Wirtus des eines eines des eines des eines eines des eines Barrendes eines des eines des eines Barrendes eines des eines des eines Barrendes eines des eines eines des eines eines des eines ei nur 180 Pfund Lebensmittel ein. Bon zur Spende gien Familien haben 600 Kamilien feine Spende abge-Ein solches Ergebnis mußte der vielgerühmten Silfsbedeuten, Erst auf schriftliche Mahnung des Winterettes bin, gingen die Spenden jur Pfund-Cammlung er ein, sobaß dann bis jum Berteilungstermin am ein, sobaß dann dis zum Berteilungsternich am dag mittag rund 16 Zentner Lebensmittel zur Bericht and flanden. (Was wäre es so schön gewesen wenn Zentner Lebensmittel gleich auf den Aufruf hin auf worden wären! Die Hochheimer Bürger konnten dem Som Sozialismus der Tat sprechen!) Mit den kamitteln wurden etwa 380 Unterstühungsberechtigte bestie der Aufruh Lebensmittel, wie Mehl, ble burchichnittlich 4 Pfund Lebensmittel, wie Debl, Schmalz, Sulfenfruchte, Rubeln ufm., erhielten.

Ausgerbeitung bes Berteilungsplanes, Die Aussertigung adsarbeitung des Berteiningsbeit die Unterstützungs-inteilicheine an den Spenden für die Unterstützungs-ligten, die Prüfung der Silfsbedürftigfeit und dergl. trforbert Arbeitshöchstleiftungen, bie in diefer Boche noch Bert werben muffen.

Mitteilungen von zuverlässiger Seite können wir ichen, daß vor Weihnachten an die Unterstützungsberechten, daß vor Weihnachten an die Unterstützungsberechten, das der Pfund Juder, 1 Pfund reines ineichmals (von den hießigen Wetgermeistern gespendet), webene Kolonialwaren, eine Sonderzuteilung an Kohlen two 20 Neuwweiter (300 Zentner), Holz maewiesen etwa 20 Raummeter (300 Zentner) Solz zugewiesen Außerbem gelangen noch Bedarfsbedungsscheine zum disgabe. Zugleich besteht noch die Möglichseit, daß im beiere Woche etwa 20 Zentner Mehl als Sonbereitung of Ausgabe. Auglei 25 fagte beier Woche 3 igareite berreilt werden.

Belichts dieser überaus befriedigenden Angaben tann aus dem verstodiesten Menschenfeind nichts anders zu lein, als über den riesengroßen Erfolg des Hoch-Binterhilfswertes herzliche Freude zu empfinden. Wer lemals erwerdslos war oder Not gesitten hat, der sam aber auch noch feine Rot geteilt hat, ber fennt nicht freude, die die Gaben des ABH. auslölen. Aus vielen gen bei Unterftutten fonnten wir feststellen, baf bie Bung über bie gerecht Beiteilung ber Spenden, nach

abe ber Rot, außerft groß ift. find noch in ber Lage einige erfreuliche Samm ler-mitteilen ju fonnen. An ben Spenden beteiligten alle Rreise ber Bevöllerung ohne jegliche Ausnahme. den Lebensmittelgaben ber entsprechenden Frmen hat

tin Meher 50 Pfund Fleisch, ein Manufatiurwarengesür etwa 60 Mt. neue Kleidungsstüde gezeichnet.

Ihr etwa 60 Mt. neue Kleidungsstüde gezeichnet.

Ihr Gesamtergebnis des WH. für Hochheim wird noch des Gesamtergebnis des WH. für Hochheim wird noch des Gesamtergebnis des WH. für Hochheim wird noch des Gesamtergebnis des Oberaussichtlich in dieser Woche noch al 75 Baar Schube an bedürftige Schullinder verteilt in, sodals nunmehr abschließend der Genugtung Ausdruck wein lodals nunmehr ablattegend bet Ostanit allen Bolls-bilen werden fann: Wir werden 1933 mit allen Bolls-der ein frohes Weihnachtsfest seiern können, wie es Atober Führer Abolf Sitler wünscht!

ASDAB., Stütpuntt Sochheim a. M. Am Mittwoch.

d. ds. Mts. ist Weihnachts-Bescherung im "Frantdr. dos", und zwar nachmittags um 4 Uhr für HJ., Frauenschaft

handsvolt und abends um 8 Uhr für Pg., Frauenschaft mit ihren Unterglieberungen.

Spielvereinigung 07

1. M. — Sp.B. 09 Flörsheim hier 1:3 (1:1) 1. M. — Sp.B. 09 Flörsheim hier 3:3 (1:1) 1. Hoodheim: Treber Gg.; Treber R., Raufmann: Schuh, Band, Dietrich; Jung, Horn, Schwab, Straub, Schreiber.

Flörsheim: Edert; Steinbrech, Dienst; Wagner, Theis, Horas; Rathmann, dieser, Ruppert, Blisch, Wagner. — Schiebsrichter Bernhardt, Bad Homburg. — Zuschauer ca. 250. — Trohdes latten Wetters pilgerten ca. 250 Unentwegte jum Sportsplat am Weiher. Beide Mannschaften lieserten sich einen laken. gleichwertigen wechselvollen Ramps, der trog des lokalen Charafters einwandfrei ohne jede Zwischenfälle verlief. So muß es immer sein. — Borerst hat Flörsheim wehr vom Spiel und verschießt knapp. Hochheim kommt jest mehr in Fahrt. Im Anschluß an einen Edvall vermag Schwab durch Ropfball Hochheim in Führung zu bringen. Gleich daraut wieder eine Chance. Ein Torschuß des Rechtsaußen Jung lentt Edert im Follen dem auflaufenden Schreiber vor die lentt Edert im Fallen bem auflaufenden Schreiber por bie Fuße, ber jedoch überhaftet verschießt. Florsheim erhalt einen Sanbelfmeter zugesprochen, ben Dieser nicht besonders plaziert verwandelt. 1:1. Nach der Pause ist Florsheim mehr tonangebend. Als der rechte Läufer Schuh einen Ball ungludlich jur Mitte gibt, bemächtigt fich ber lauernbe Diefer bes Balles und ichieft unhaltbar ben Fuhrungetreffer Dieser des Bailes und schieft unhaltbat den Fuhrungstreffet für Flörsheim. Als später Blisch durch ein 3. Tor den Steg für Flörsheim sicher gestellt hat, schint sich Florsheim damit zufrieden zu geden. Sochheim sommt gegen Schliß wieder besser auf, sedoch vermag Flörsheim das Resultat von 3:1, welches Resultat ob des größeren Eisers und Durchschlosestraft des Sturmes pallfammen in Ordnung geht Durchschlagsfraft des Sturmes volltommen in Ordnung geht, zu halten. Mit dem Schiedsrichter waren beibe Parteien R. B. gufrieben.

Fubball im Kreis Wiesbaden

Sochheim — Flörsheim 1:3 Weilbach — Dobheim 3:0 Biebrich 02 — Wintel 7:2 Eltville - Riders Wiesbaben 5:0 - Biebrich 19 2:0 Raffau Biesbaben

Bereine SpR. 09 Flörsheim Biebrich 02 Germania Weilbach Eltville Nassau Wieshaden SpN. Winfel SpBgg. Hochheim Biebrich 19 Kiders Wiesbaden Deltrich SpB. Dotheim	Spiele 8 9 8 8 7 9 8 8 8 10 7 8	gew. 7 6 5 4 8 2 2 2 2 1	unent. 0 1 2 3 1 3 0 2 2 0 1	perl. 1 2 1 1 3 4 5 4 6 5 6	25:6 31:18 14:10 12:6 10:12 14:18 17:17 13:16 17:28 10:21 11:23	14 13 12 11 7 7 6 6 6 4 3
--	---------------------------------	--------------------------	---	-----------------------------	---	---

Aus der Amgegend

** Frantfurt a. M. (Ein zweites Tobesopfer.) Bei einem ichweren Motorrabunglud auf ber Mainzerlandstei einem jameren vorbretabligtend und bet Statigerung straße war der 33jährige SA. Sturmführer Hans Kischer aus Riedrich so schwer verleht worden, daß er furz nach der Ein-lieserung ins Krantenhaus stard. Der Motorstaffelführer Karl Merner aus Riederwalluf wurde mit einer Gehirnerschütterung in bas Rrantenhaus gebracht, wo er inzwischen gleichfalls ben Berletjungen erlegen ift.

" Grantfurt a. M. (Gefangnisftrafe fur bie Serausgabe bedungsloser Scheds.) Es sommt m lehter Zeit häufig vor, daß vor Gericht Leute als Angeflagte erscheinen, die Scheds in Zahlung gaben, ohne daß Dedung auf dem Bostichedtonto ober dem Bantionto vorhanden war. Das ist eine sehr gefährliche Sache, benn erfolgt Anzeige, dann haben die Betreffenden schwere Strafe zu ge-wärtigen, weil die Handlungsweise wider Treu und Glauben im Handel verstöht. Ein Rausmann hatte einen Motor ge-Tauft und gab einen Sched. Die Bertauferin bemertte, bag ber Ghed feine Unterfdrift trug und monierte bies, morauf ber Rausmann ben Boltiched - um einen folden handelte es sich - mit seinem Ramen unterschrieb. Die Lieferantin bes Motors mußte aber die Erfahrung machen, baß fie auf ben Geld fein Gelb betommen fonnte, benn es war teine Dedung vorhanden. Rat in zwei anderen Fällen hatte ber Raufmann fo'he Scheds in Jahlung gegeben. Das fleine Choffengericht verurteilte ben Raufmann zu einer Gefangnisitrafe bon neun Monaien.

** Frantsurt a. M. (Eisbelustigungen auf dem Main.) Die Frantsurter Bevölderung hatte das seltene Bergnügen, auf dem Main spazieren zu geben. Ju Tausenden bewegten sich die Bewohner ben ganzen Sonntag über als Sportler wie als Spagiergunger auf ber filometerlangen Eissläche des Mains. Buden mit warmen Getränken und warmen Würsichen, die mitten auf dem Fluß errichtet waren, machten gute Geschäfte. Auch die Winterpilse hatte sich diese Gute Gelegenheit zunuge gemacht und entfaltete eine rege Sammeltätigkeit. Wenn man davon absiegt daß zwei junge Leute an einer ungeficherten Stelle einerachen, fich aber felbft wieder aus dem naffen Element begreien fonnten, find Unfalle nicht gu verzeichnen gemejen.

** Wiesbaden. (Großseuer.) Aus bis jest noch un-betannter Ursache brach auf einem Holz- und Kohlenlager-plat an ber Manteuffel-Straße ein Brand aus, ber gro-gen Sachschaen anrichtete. Ein Schuppenanbau, ber Futter- und Solgvorrate fomie Berate enthielt, ift pollftandig niedergebrannt. Der Feuerwehr gelang es unter großen Schwierigfeiten, Die beiben Pferbe aus bem Stall gu retten; bas eine ber beiben Tiere mußte aber infolge ber erlittenen Berlegungen fpater geichlachtet werben. Bei ben Bolde arbeiten erlitt ein Feuerwehrmann eine Rauchvergiftung.

** Biesbaden. (Die Borunterfuchung gegen Dr. Lammers abgeichloffen.) In der Straffache bes in haft befindlichen früheren Generaldirektors ber Raffauischen gandesbant, Dr. Lammers, wegen Devilenund Steuervergeben ift nunmehr die Borunterfuchung abgeschlossen. Begen Dr. Lammers, ber sich feit langer Zeit wegen Berdunkelungsgesahr in Saft befindet, wird nurmehr wegen ber ihm jur Laft gelegten Bergeben Antlage

erhoben werden.
** Limburg. (Ein gemeingefährlicher Atten-täter.) Das Limburger Schwurgericht verurteilte ben 57 jährigen Invaliden Heinrich Wern aus Drommershausen bei Beilburg wegen verbrecherifchen gemeingefährlichen Gebrauchs von Sprengftost und wegen Bedrohung mit Toischlag zu zwei Jahren einen Monat Zuchihaus und fünf Jahren Ehrverlust. Wern war der Schreden seiner Umgebung und des gangen Dorses. Die zehnjährige Lochter der Rachbarssamilie heil wollte abends im hof holzspäne holen. Bei dem hautloh lagen Scheite, die sie mit dem Beit verklijverte. gerkleinerte. Auf einmal iprang eine Aluminiumkapiel aus bem Scheit heraus. Die Untersuchung ergab, daß es fich um eine Sprenakapiel handelte, die mit einer Dnnamit-

patrone in einem Toch ftedte, bas in bas Holgichelt gebobrt war. Die Deffnung war mit Holgfasern wieber zugestedt morben. Das Rind hatte haaricharf an ber Rapfel porbetgehauen, fo bag biefe aus bem Loch herausfiel. Satte es die Kapiel angeschlagen, so ware eine Explosion erfolgt. Obwohl ber Angeklagte hartnädig leugnete, hielt ihn bas Gericht auch dieses Anschlages durch Indizienbeweis für

überführt. Raubach (Befterwald). (Schadenfeuer.) 3m Unwejen des Landwirts Dictopf brach Feuer aus, bas febr ichnell um fich griff. Rur das Bieh und einige Mobelftilice tonnten gerettet werben; famtliche Erntevorrate wurden ein Raub ber Flammen. Der Schaben ift bis auf Die Erntevorrate, die nicht versichert waren, durch Bersicherung gedeckt. Die Brandursache konnte noch nicht festgestellt werden. Es war dies der vierte Brand in diesem Jahre in Raubach.

Budingen. (Schweres Unglud bei Stein-bruchiprengungen.) Bei Sprengungen in einem Steinbruch bei Belnhaar luchte der Steinbruchbefiger Sirich Bagen. Durch die Gewalt der Dynamitexplosion wurden große Steinblöde bloßgelegt, von denen ein Blod gegen den Wagen ichlug und diesen umfürzte. Iabei wurde Hird is schwer von dem Wagen am Kopi getrossen, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Neuregelung in der Sozialversicherung

Die Beitragshohe in ber Invalidenversicherung ab 1. Januar.

Die Beitragshöhe in der Juvalidenversicherung ab 1. Januar.

Durch Reichsgesen vom 7. Dezember wurden in der Invalidenversicherung mit Wirtung vom 1. Januar 1934 folgende Beitragssätz sestzesekt:

Rlasse 1 (Wochenlohn bis 6 Mart) Beitrag 0.30 Mart;
Klasse 2 (Wochenlohn von 6.01 bis 12 Mart) Beitrag 0.60 Mart; Klasse 3 (Wochenlohn von 12.01 bis 18 Mart) Beitrag 0.90 Mart; Klasse 4 (Wochenlohn von 18.01 bis 24 Mart)
Beitrag 1.20 Mart; Klasse 5 (Wochenlohn von 24.01 bis Beitrag 1.20 Mart) Beitrag 1.50 Mart; Klasse 6 (Wochenlohn von 30.01 bis 36 Mart) Beitrag 1.80 Mart; Klasse 7 (Wochenlohn von 36.01 bis 42 Mart) Beitrag 2.10 Mart (seither 2.00 Mart); Klasse 8 (Wochenlohn über 42 Mart) Beitrag 2.40 Mart (neugebildet). 2.40 Mart (neugebilbet).

Fir die freiwillige Bersicherung werden neugebildet: Beitragsflasse 9 2.70 Mart Wochenbeitrag; Beitragsflasse 10 3.00 Mart Bochenbeitrag.

3n der Juvaliden, Angestellten und der knappschaftslichen Bensionsversicherung sieht den Bersicherten die Wahl einer höheren als der geschlichen Klasse frei. (In der Angestelltenversicherung bestand seither schon diese Möglichteit.) Die Zeit, während der ein Arbeitsloser versicherungsmäßige Arbeitslosenunterstühung oder Krisenunterstühung erhält, oder ans der öffentlichen Fürsorge unterstühut wird, wird als Ersatzeit für die Aufrechterhaltung der Anwartschaft angeserschet. (Diese Bestimmung hat Wirtung ab 1. April 1933). In der Invaliden und Angestelltenversicherung dürfen freiwillige Beiträge, die am 31. Dezember 1931 für den zurüdliegenden Zeitraum noch entrichtet werden dursten, die

rudliegenben Zeitraum noch entrichtet werben burften, bis 3um 31. Marg 1934 entrichtet werben, solange ber Berficherungsfall nicht eingetreten ift.

7200 Mart Gehaltsgrenze in ber 91.93.

In der Angestelltenversicherung werden Angestellte, die beim Eintritt in die versicherungspflichtige Beschäftigung das 50. Lebensiahr vollendet haben, auf Antrag von der Versicherungspflicht bestellt. Die Anwartschaft in der Angestelltenpericherung erlicht wenn am Ende des Lebenderichtes in versicherung erlischt, wenn am Ende des Ralenderjahres, in dem der erste Beitrag entrichtet worden ist, die zum Beginne des Ralenderjahres, in dem der Bersicherungsfall eintritt, jährlich weniger als 6 Beitragsmonate zurückgelegt worden sind. Die Jahresarbeitsverdienstgrenze wird in der Angestalle. stelltenversicherung auf 7200 Mart berabgesett und die feitherige Beitragsflaffe S in eine Beitragsflaffe für freiwillige Beitragsentrichtung umgewandelt. Soweit ben Borichriften für die soziale Bersicherung die Grenze von 8400 Mart zugrunde gelegt wirb, tritt an ihre Stelle die Grenze von 1200 Mart.

Gefchenfbuch:Allerlei

Jungft murbe in einem Auffab "Freude bringen" bas Bucherichenten überlegt und auch Rat fur Beihnachtsgaben an Die Ingend erteilt. Ein eigenes fleines Rapttel muß man nun ber Frau und Mutter wibmen. Bas ichentt man ihr? Bor affem lebensechte Erbanungsbucher, alfo ben einen oder andern Band von Lippert oder Linhardt, etwa "Bom guten Menichen" (von Lippert, 6.—), der wunderdare Auffähe über allgemein-wichtige Fragen enthält, oder "Unsere Joeale" (von Linhardt, 4.80), worin die Grundfragen christlicher Lebenshaltung beseuernd und flar erörtert sind; dann von der Undset die hübiche fleine Biographie der Gründerin des Ursulinenordens "Angela Merici" (2.—). Auch dies und jenes wirflich gute Buch der Dichtung oder Unterhaltung macht Frauen Freude — der schone Rovellendand "Aufgehglite Racht" von Kirschweng (4.20), der Eiselroman "Das Schneiberlein im Soben Benn" von Mathar (6.—) ober die Geschichte von ber Guttehung des Oberammerganer Baffionsspieles Der ichwarze Gaft von Ammergan" (4.80) von Müller-Ahremberg Ein Segen im Daufe ift auch eine gute "Beiltunbe" von Reinhard (15.—) verdient dieses Beiwort, denn sie sieht ben Menschen nicht nur trant, sondern auch gesund; sie lehrt nicht nur heilung, sondern auch Borbeugung. Die gestig lebendige und aftive Frau wird jenem Dant wissen, der ihr schent: "Aufstieg durch die Frau" (von Weber, 4.30), eine Erörterung ber benstider Geschungstaut in der Geschwart. Dazu gehört fraulichen Gesamtproblematil in der Gegenwart. Dazu gehört dann auch "Frauenhildung — Frauenberuse" von Bonschott (5.40), das die Frauensache rein praftisch aufgreift, alles diesbezügliche Material in schönster Ordnung zusammensügt. Und nie vergesien: Gine bubiche Musgabe bes Schott-Megbuches (natürlich gerabe bie paffenbe je nach bem Bilbungsgrad und ber Saufigfeit bes Rirchenbefuche) ift für Frauen immer ein werthaltiges Dauergeschent (idon von 2 - an)!

Den Frauenbuchern ichließen fich ein paar ichongeiftige Banbe an, Die ja ofter Frauen als Manner gu Berehrern haben: Da ift erftens bie Fortführung ber Mumbauerichen Literaturbarftellung der neuesten Zeit "Individualismus als Schichal" von Miller (8.—), eine höchst wichtige Neuerscheinung — Duerschnitt durch unser Zeitalter, Erkenntnis seines Wesens in der Dichtung und damit Klärung unserer inneren Situation. Dann ein echter Bolis roman im hoben Sinn: "Die hundsgaffer" von Schmanch (5.80). Erzählt ben Kampf zwischen einem Saarborf und einer Bagabundentolonie ebenso bramatisch wie lebensecht und lehrreich. Ein wunderbar-eigenwüchsiges, von erschautem Leben leuchtendes Erinnerungs- und Landschaftsbuch ist "Auf öftlicher Erde" (von Langer, 4.—): Jugendtage eines Schlesiers "Die heimliche Fürstin" (von Zerfaulen, 4.20) heißt der romantische Lebensbericht der Wbilipvine Welser, die insgeheim Gattin des Kaisersohns und Erzherzogs Ferdinand war. "Sebastian Bermofer fucht sein Gedächtnis" (3.60) — Müller-Ahremberg beobachtet biesen prachtigen Bauernbuben bei seinen merlwürdigen Taten und Erleb-

tigen Bauernbuben bei seinen merkwürdigen Taten und Erlebmissen, das Buch ift lustig und menschlich echt. Schließlich von
Mathar "Die Straße des Schickals" (6.—), ein Roman aus dem
Benn mit drastischer Figurenzeichnung und reicher Hanblung.
Die gültige katholische Ausgade deutscher Klassister ist auch
wieder zu empsehlen: "Bibliothef deutscher Klassister" in 12 Bänden (teils 1.50, teils noch billiger). Die Ergänzung der Klassister
wertvoller Bobelen und Erzählungen", die 20 Bände umsaßt
(je 1.50, teils noch billiger). In ihr sind die prachtvollsten Stücke
deutscher Novellistist soft alle ausgenommen. Und wäre es nicht
eben sest, inmitten der Ansähe zu einer weltanschaulichen Vertiefung, sinnreich, ein weltbedeutendes Werf wie die "Göttliche tiefung, finnreich, ein weltbebeutenbes Wert wie die "Gottliche Komobie" von Dante wieder hervorzuheben? Sicher, und feine andere Ausgabe ift dafür fo gut wie die von Boogmann (4.—)!

ROC-SCHQ

Einige Bemerfungen jum 16. Band bes "Brogen Brodbaus"

(792 Geiten; in Bangleinen MM. 23.40; in Salbleber 019R. 28.80. Bei Rudgabe eines alten Leritons nach ben feftgefesten Bebingungen: in Bangleinen MR. 21.15; in Salbleber MM. 26.10).

Wenn die deutsche Industrie ihre Erfolge hauptsächlich baburch er veicht, daß sie sich forgsam immer aufs neue dem Bedarf und den Wünsschen der Mundschaft anzupassen versteht, so arbeitet der Brodhaus nach demjelben Grundsah. Das sozusagen frierliche und ftet unentbehrlich bleibende Wissen des Konversationsleritons ist auf allen Gebieten durch sehn de Missen der beiter der burch lebendige und höchst willsommene Beiträge, die net gebilde Transmit gehen, eine Aufmatt geben. Ge bleibende Wissen des Konversationsleritons ist auf allen Gebieten durch seht und bereichert durch sebendige und höchst willsommene Beitrüge, die auf jahllose Fragen, wie sie jeder Tag bringt, eine Antwort geben. So beingt der Brochaus alles Wissenwerte über große Unternehmen der Industrie, des Handels und des Bertehrs, woder er auch harafteristische Singelbeiten über ihre Entwicklung und Ligenart mitteite. Aber die große Schololabensabrik Garotti A.G. erfahrt man, daß ihre Afrienmehrheit im Besth des schweizerischen Restle-Konzerns ist, der ihr die Derstellung und den Vertried seiner Maeten in Deutschand überlassen hat. In der Entstehung des Vermögens des Saufes Nochschilb wied darauf sim gewiesen, daß der Gründer des Daufes, ursprünglich ein Altwarenhändler, seine Erfolge in Finanzgeschäften als Bantier des hessischen Aunfürsten erreicht hat, und später durch seine Bermittlung von Anseinen merken Kaalitionstriege und dei der Jinanzierung der englischen Feldzüge in Spanien. In dem Abschnitt über die Ernstehung des Nochstage-Konzerns im Saarland werden die Berdienste seines jezigen Leiters um die deutsche Sache im Baargediet hervorgehoden. Der im dindlich auf die 1935 der vorstehende Abstimmung besondere wichtige Abschnitt über das Saarland gilt eine sehr Ausführliche Darstellung der Sachlage und der Tendenz der französischen Polizik. Da nämlich dei den Gemeindewahlen im November 1932 die franzosenfreundlichen "Saarbündler" nicht einmal 1 v. d. aller Seimmen erbalten haben, und damit ein Anschless an Frankreich nicht in Frage tommen wird, to arbeitet die franzoisische Prepaganda jeht barauf hin, wenigstens eine Fortbauer ber Bolferbundsverwaltung zu erreichen. In nationalen Fragen ist der Brodhaus also ein treuer Berater. Auch bas, was man zur unmirtelbaren Tagesgeschichte braucht, wie den Werdergang der nationalsozialistischen Filhrer, findet man mit den Lebenstläufen Alfred Rosenbergs, Röhms und Saufels in diesem Bande. Zwei Tafeln bringen die Unissennen und alle Abzeichen der Su. und S. Formationen sowie des Einheleuns.

bringen die Unisormen und alle Abzeichen der Gu. und Schoffenns.
Gehr eingehend wied mit einer ganzen Anzahl Karten und vielen bunten und sowazen Bildtafeln Rom und der römische Kulturfreis, und pvar der des antiken wie des papstischen und der komische Kunft behandelt. Ruslands geschichtlicher Entwicklung die zum Sowjetrepublik, die mit Becht als solche im nächsten Bande gesondert datgestellt werden wied, ist eine Reihe von Abschnitten gewidmet. Beseingestellt werden wied, ist eine Reihe von Abschnitten gewidmet. Beseingische und wirtschaftliche Karten gedem einen Begriff von den ungeheuer reichen Bedenschäpen Ruslands und Sibiriens. Die Karte der Gesonstrepublik zeigt, wie man die riesigen neuen Industriestädte, also auch die Rüslungszenten planmäßig hinter den Ural nach Zursestan verlegt hat, also auberhalb des Bereichs der Kriegsslungeuge. Bei den Abschnitten über Rumanien läßt eine Karte die Verteilung des Deutschnuns in Südosige eutopa erkennen. Ben deutschen Ländern sinden abschnich deltsing, Schleswige, Gelstein und das Ruhrgediet eine Sonderdarstellung. Wichsige technische Fragen werden mit Schlesmassinen, Sägen und Schmiedes arbeiten (eine Lases gibt Beispiele der deutschen Schniedestungt) behandelt. Det medizinischen Wissen mit Schlesmassien gewidmet, alle mit vielen guten Bildern. In der umfangreichen Darstellung des Rundfunts, der wirflich gemeinverständlich gehalten ist, da er nichts voraussent, weiß der Wiroslunden der häusliche Radioapparate verwerten die geneinverständlich gehalten ist, da er nichts voraussent verweichen Berachten verschand der häusliche Radioapparate verwerten die Ausen der der der der der der der den der deutschen Radioapparate verwerten den kanntassellen gewidmet verschanzt gewand der häusliche Radioapparate verschand der häusliche Radioapparate verschand. guten Bilbern. In ber umfangreichen Darftellung bes Rundfunts, ber wirklich gemeinverständlich gehalten ift, ba er nichts voraussetzt, weiß ber Brodhaus sogar Rat, wenn einmal der häusliche Radioapparat vers fagt. Ein Berzeichnis der Großfender gibt einen Begriff von der beutigen Möglichkeit, wiellich zur ganzen West erben zu können, wie wir das dei der Reichstagswahl vom 12. November mitrelebt haben. Sehr beliebt sind die mit Noten gegebenen Ansange von Boltsliedern und vollstümslichen Melodien, die eine originelle Tegänzung dahurch ersahren, daß auch die Wogelstimmen (Worlehlichen, Rohrsänger) in Noten gesaft sind. Dem Grapbologen sind die Ramensiüge befannter Männer in Fassinie wills kommen. Bei Dichtern und Schriftstellern, die unter einem Dechannen befannt sind, dringen die ursprünglichen Namen, wie sie der Brochaus angibt, mancherfei Abertaschungen. Auf der Bildtafel zu dem Abschnitt Runen sinder man die ültelten Sakentreuze als Geilsspundsele. Urblöber der heutigen Dochbäuser sind die Eutundäuser der italienischen Bergsadt San Gimignand, wo man ähnlich wie in New Jorf wegen des engen Raumes gezwungen gewesen ist, in die Höbe fatt in die Breite zu bauen. Daher die 13 noch heute erkaltenen Turmkäuser. Bo man auch in dem neuen Bande blättert, überall soff man auf interessante Dinge. Dabei lied abergegangen ist, sich denseulotten für die Soldaten der stans zössischen Merkenten Kreichsen wie Franklin Rooslevelt werden mit ihren Rassleich and nicht mehr Aniehosen wie Franklin Rooslevelt werden mit ihren Rassleich nach der Kraaksnung getan und mit Recht wird sein Aussipruch von der perdortten Dand und seine Parolle Rechte manns wird noch Erwähnung getan und mit Recht wird sein Aussipruch von der verdortten Dand und seine Parolle: "Der Keind sein Aussipruch von der verdortten Dand und seine Parolle: "Der Keind sein Aussipruch von der verdorten Dand und seine Parolle: "Der Keind sein keit Verdosse manns wird noch Erwähnung getan und mit Recht wird sein Ausspruch von ber verdorten hand und seine Parole: "Der Feind steht rechts!" zeitlich ganz genau festgelegt. So weiß der Brochaus auf alle Fragen Bescheid, und es ift beshalb begreiflich, wenn jeder, ber ben 16. Band ins Regal ftellt, die Frage auf ben Lippen bat: Mann tommt ber Giebzebnte? Dr. &. Grautoff.

Rundfunt Programme

Frantfurt a. DR. und Raffel (Gubweltfunt) Jeden Wertiag wiederfehrende Programm 6 Morgenruf; 6.05 Morgenfonzert; 6.30 Chmma Gmmastif II; 7 Zeit, Nachrichten; 7.10 Weiter; fonzert; 8.15 Wassertandsmelbungen; 8.20 Com bie Frauen; 8.40 Frauenfunt; 10 Nachrichten; tonzert; 11.55 Wetter; 12 Mittagstonzert; 13.15 2 richten; 12.25 Lotale Nachrichten, Wetter; 13.35 fonzert; 14.30 (nur für Kassel) Lotale Nachrichten, Giehener Wetterbericht; 15.40 Zeit, Wirtschafts, 16 Nachmittagskonzert; 18.50 Wetter, Nachrichten, Wetterberichten, melbungen, Zeit; 19 Stunde der Nation; 22 Zeit, Ab 22.20 Du mußt wijfen...; 22.30 Lotale Nachrichten. 23 Nachtmusif: 24 Nachtmusif.

Dienstag, 19. Dezember: 10.45 Brattifde für Ruche und Saus; 14.40 Cfunbe ber Frau; nifd); 18.20 Lehrlingseinstellung - eine national Geiprach; 18.35 3mei Bucher geiftiger Benbe, Bell 20 Bortrag bes Reichsbunbes für beutiche Gicherbe Deutsche Tange; 20.30 Rongert; 20.50 Schone Stimber, 21.10 Wir fubren burch Emsland, 22.45 Unterhaltungsmustf; 23 Sti heil, luftige Sta Bon beutscher Geele.

Mittwoch, 20. Dezember: 9.80 Musitalifder tisch; 10.10 Schulfunt; 10.45 Prattische Ratschläge für und Saus; 14.30 Jugendstunde; 17 Sport- und abenteuer, Erzählung; 18 Deutsch für Deutsche 18.35 Hundetreue, Bericht; 20 "Fischerteite, Bericht; 20 "Fischerteite, 22.40 Lotale Nachrichten, Weiter; 23 Seilerti fongert

Donnerstag, 21. Dezember: 10.45 Prattische Roffar Rüche und Haus; 14.40 Kinderstunde; 16,30 Lieber; Meihenacht; 18 Englisch; 18.20 Sehende Maschinen, sche Plauderei; 18.35 Dichter im theinischen Naum. 20.10 Heim g'funden, Weihnachtstomödie von Ludwig gruber; 21.20 heitere Boltslieder; 21.40 Lustiger stang; 23 Die Schlittenschert.

Freitag, 22. Dezember: 9.30 Mufitalifder fid 14.40 Stunde ber Frau; 18 Englisch; 18.20 Maritalischer Barmilienforschung; 18.35 Bucher, die wir Jungens und ichen; 20.10 Unterhaltungssonzert; 20.55 Binterbilik bilb; 21.20 Auf beutschen Spuren in Latein-Amerikafolge; 22.45 Jur Unterhaltung; 24 Bom Schickal bes ichen Geiffes



Todes-Anzelge

Heute mittag um 4 Uhr entschlief sanft unsere liebe, gute Mutter, Großmutter und Schwieger-

Karoline Kaiser

geb. Noll nach längem schweren Leiden im Alter von 76 Jahren. Sie ruhe sanft. Die trauernden Hinterbliebenen

Heinrich Kaiser Karl Kalser Frau Aug. Kaizer Wtw. geb. Ochs Adolf Hartwein u. Frau Wieser

geb. Kaiser Anna Brauer Wtw. geb. Kaiser Wilhelm Kaiser u. Frau Kätchen Hubert Kaiser u. Frau Anny Ferner 8 Enkelkinder

Hochheim am Main, den 16 Dezember 1933 Die Beerdigung findet Dienstag Mittag 4 Uhr vom Sterbehause Kirschstraße aus statt.

Die WOCHE nimmt eine Ausnahmestellung ein unter den deutschen Zeitschriften, Jeden Mittwoch neu für 40 Pfg

Wie bezaubernd wirkt eine gesunde Haut voll lebender Spannkraft. Und Sie konnen sie jetzt so leicht lebender Spannkraft. Und Sie können sie jetzt so leicht erlangen. Die wissenschaftliche Forschung hat in Creme Eukustol 6 ein Präparat geschaffen, das in einer einzigartigen Verbindung von Schutze, Nähr, und Wirkstoffen der Haut alles zuführt, was ihren Aufbau fördert. Creme Eukutol 6 wirkt in der Tiefe, wo sie die Zellen versorgt, die die Haut erneuern. So verjüngt sie die Haut und verleiht ihr natürliche Schönheit Wie geschmeidig und zart sie dabei wird, fühlen Sie schon in kurzer Zeit. Beginnen Sie noch heute Ihre Hautpflege mit Creme Eukutol 6 Sie ist überall zu haben und kostetso wenig

Hausschlachtung

keine Notschlachtung!

Donnerstag ab 9 Uhr wird bei Adam Lauer L., Elisabethenstr. 12, eine gutgenährte Kuß ausgehauen Pld. 55.4 Auch Schweinefleisch u. Hausmacher Wurst wird abgegeben.

Als preiswerte und praktifche empfehle ich Jhnen:

Brillen von 4 3.00 an von .# 7.50 an Barometer von . 0.40 an Thermometer von # 7.50 an Ferngläser # 2.00 Reißzeuge A 0.30 Lupen Photoapparate 4.00

Photo-Alben 0.50 fowie fämtliche Photozubehörteile Ein unverbindlicher Beluch überzeugt Sie von meiner Leiftungsfähigkeit.

> Odiker Carl Muller, Mainz Schillerstr. 24, Tel. 52339, gegenüber Volkshaus

Die billige Familien-Zeitschrift für jedermann KOSMOS

3 Hefte mit visien Bildern und ein- und vielterbigen Tateln und

1 hochinteressantes Buch Im Vierteljahr für





(Deutsche Haiermastgänse) Pfd. Bestellungen werden in unseren Filiale entgegengenommen.

Schinken gekocht . Cervelatwurst in Rindsdarm 1/4 Pfd. 32 Cervelatwurst in Fettdarm 1/4 Pfd. 35 Fleischsalat Pfd. 90, 1/4 Pfd. 23 Edamer Käse (40°/a) erkäse 1/2 Pid 24 Rinde 1/2 Pid 26 Dose 40, 34, 28 u. 18 Aligauer Schweizerkäse Emmentaler ohne Rinde . Oelsardinen

"Senta-Kaffee" 14 Pfund 83. 73. 68. 60 u. 58

2 Pfd. 33, Pfd. Orangen. Mandarinen . Haselnüsse Walnusse

Erdnüsse Paket 30 Baumkerzen, weiße, . . Paket 28 bunte.



Etimei mme

r Fül

d burd Stat Di Beben i ebruck g ie etmo er Berf d. die tbrochen n Miss iher in thisten

mite' M 型别 time 90 ber Re Renj as har s eines

nes mit mit bes mialtur

Pfd. 20 Pfd. 45